

sich hat, erscheint unbefieglbar, unangreifbar, allmächtig; denn bei der Gesamtheit ist der Wille die Kraft.

Die öffentliche Meinung kann aber weder gefunden, noch durch Waffen und Buletins erzwungen, sondern muß durch die auf Wahrheit, Recht und Harmonie der Gewalten basirte öffentliche Stimme gewonnen werden.

Folglich ist der Publicist, das heißt der denkende, schaffende, geniale, der in vielen Gegenden Europa's noch kaum geachtet, nie gesucht ist, der erste und nothwendigste Beamte im Staate, folglich ist die Journalistik, die jetzt tagelöhner bei Buchhändlern und Aktionären, eine hohe Wissenschaft, eine einflußreiche Kunst, die rechte Hand der Diplomatie.

In dem Augenblicke, wo der Staat die Presse beziehungsweise und ausschließlich in die Hände der Literaturcapacitäten giebt, in dem Augenblicke, wo derselbe durch seine Maßregeln und eine besondere Protektion anerkennt, daß die Propaganda der Ideen eine Macht ist, die man, wie jede Macht, courtoisiren muß, in dem Augenblicke, sage ich, hat derselbe die öffentliche Meinung für sich — und die Revolution ist unmöglich.

Es wäre überflüssig, in dieser Exposition ein Mehreres über die Wesenheit der reformirten, periodischen Presse zu sagen; jedes Land muß die Ideen seinen Verhältnissen anpassen. Vor der Hand scheint es mir nicht unwahrscheinlich, daß, wenn Frankreich und England dazu berufen worden, die Freiheit der Presse zu begründen, Deutschland die viel schönere und seiner Intelligenz würdigere Bestimmung hat, diese Freiheit zu bilden und „eben so nützlich als unschädlich zu machen.“

Die Presse ist die Universität der Ereignisse.

Victor Lenz.

F e u i l l e t o n .

IX.

Am 26. Oct. vorigen Jahres starb zu London Sir G. Colman, seit 1782 einer der bedeutendsten und fruchtbarsten Dramatiker Englands. War geboren 1762. — Am 16. Dez. in Swedesdorp bei Renndorf in Kurhessen K. Adolwig Aug. Heym Baron v. Mü n c h h a u s e n, bekannt durch zahlreiche Poesien im Gött. Musenalmanach u. s. w. Geb. zu Oldendorf 1759. — Am 10. Jan. a. curr. zu Wiesbaden D. Joh. Ignaz Weigel, ein durch viele historische und politische Werke ausgezeichnete Publicist. Geboren zu Johannisberg im Rheingau am 24. Oct. 1772.

Zu Professoren der demnächst in Athen zu errichten-

den Universität wurden vorläufig designirt: Buris, früher Vorsteher des griechischen Instituts zu Wien, für höhere Mathematik, und Kontogonis für Theologie.

In Palermo ist jetzt die erste italienische Uebersetzung von Heinr. Zschokke's „Goldmacherdorf“ (La Val d'oro; schizzo di costumi svizzeri), und zu Strasburg die erste französische von Fr. Krummacher's Parabeln (Nouveau choix de paraboles de Fr. K., par X. Marmier) erschienen.

Doctor Franz Gatta hat so eben in Turin ein Werkchen über Wein und Weinbau von Aosta (Saggio sulle viti et su i vini della valle d'Aosta) veröffentlicht, woraus man erfährt, daß sich in jener Gegend Weingärten 1200 Metres über der Meeressfläche befinden, vielleicht die höchsten in Europa; ferner, daß es allda zwei Arten Reben giebt, die nirgend anders gepflegt und orive und prié benannt werden, und daß letztere wunderbarerweise in den höchsten und kältesten Regionen gedeiht.

Herr Calmette aus Nachen hat so eben im Departement du Lot ein Steinlager entdeckt, was die ausgezeichnetsten Steine zur Lithographie darbietet. Die Art und Weise, wie dieses Lager ausgeht, macht glaublich, daß man daraus weit größere Steine gewinnen werde, als welche man bisher zu lithographischen Zwecken erhalten konnte, nämlich solche von 3 — 4 Metres Länge und 2 — 3 Metres Breite.

Von Fenimore Cooper hat man „Recollections of Europe“ in zwei Bänden zu erwarten.

Im Octoberhefte der „Annali delle scienze religiose. Roma 1836“ steht ein Aufsatz über den 1835 zu Leipzig verstorbenen Professor der orientalischen Sprachen und Doctor der Theologie G. Fr. K. Rosenmüller, überscriben: „Fu egli il Rosenmüller uno dei più temerarii tra gli odierni razionalisti della Germania?“ Eine wunderliche Frage über den berühmten „alttestamentlichen“ Exegeten der älteren Schule!

Der wackere deutsche Philolog, Wilhelm Wackernagel, wird noch im Laufe dieses Jahres den „Schwabenspiegel“ (Frauensfeld, bei Beyer) herausgegeben.

Es ist vielleicht nicht uninteressant, anzumerken, daß die zu Paris edirte „Reise Alexander's v. Humboldt und Aimé Bonpland nach den Tropengegenden Amerika's“, die in der großen Edition 17 Bde. in Fol. und 11 Bde. in 4. ausmacht, mit illum. Kupfern über 10,000 Francs kostet, und daß Kupfertafeln, Druck und Papier der ganzen Auflage einen Aufwand von 840,000 Francs erfordert haben.

Federigo Drafo.